

Zu Besuch auf Luke Skywalkers Heimatplaneten

Museumschef hat eine Sonderausstellung zum Thema Star-Wars gestaltet.

Von Johannes Brüne

Oberaden. Bei seiner am Wochenende eröffneten Sonderausstellung zum 50. Jahrestag der Mondlandung wirft das Stadtmuseum nun auch einen Blick auf den Planeten Tatooine. Astronomen kennen den nicht – es sei denn sie sind Kinogänger. Denn der Wüstenplanet ist die Heimat von Luke Skywalker, einer der Hauptfiguren aus der Film-Serie „Star Wars“. Die steht im Mittelpunkt einer Präsentation, die Museumschef Mark Schrader als Ergänzung zu der Mond-Wanderausstellung exklusiv für sein Haus gestaltet hat.

Unterstützung von den Star-Wars-Fans

Unterstützung hat er dabei von den „Star Wars Fans Dortmund“ bekommen, einem eingetragenen Verein, der jede Menge Material aus seinem Fundus zur Verfügung stellt. Und so ist im Erdgeschoss unter anderem ein Straßenzug aus Mos Eisley zu besichtigen, einer der wichtigsten Städte auf Tatooine. Sie spielt im Ur-„Krieg der Sterne“-Film aus dem Jahr 1977 eine wichtige Rolle, dort treffen, wie alle Star-Wars-Kenner wissen, Luke Skywalker, Obi-Wan Kenobi, ihre Droiden R2-D2 und C-3PO zum ersten Mal auf Chewbacca und Han Solo.

Der eingefrorene Harrison Ford

Letzter wird in den meisten Episoden von Harrison Ford gespielt und hat in der Bergkamener Ausstellung ebenfalls seinen Auftritt. Allerdings in eingefrorener Form. Dieses Schicksal widerfährt Han Solo am Ende des Films „Das Imperium schlägt zurück“. Im Stadtmuseum ist die vermeintliche Karbonit-Platte mit dem Gesichtsabdruck von Harrison Ford zu besichtigen. Die organisierten Star-Wars-Fans haben noch jede Menge weitere nachge-

stellte Film-Szenen, originalgetreu gestaltete Waffen und Masken mit ins Museum gebracht. „In der Ausstellung sind auch Stücke zu sehen die die ‚MuseumsKinder‘ zur Verfügung gestellt haben“, sagt Schrader.

Exponate aus dem Kinderzimmer

Dabei handelt sich um den Nachwuchs von Museumsmitarbeitern und Mitgliedern des Fördervereins. Schrader, der selber Star-Wars-Fans ist, sieht in der Ausstellung aber mehr als Spielerei. Die vom LWL zusammengestellte Dokumentation über die Mondlandung will unter anderem zeigen, wie sich die Raumfahrt auf die Alltagskultur der Menschen ausgewirkt hat. Und da ist der Kult um die „Stars Wars“-Reihe wohl das prominenteste Beispiel. Die Star-Wars-Leihgaben sind bis zum Anfang August im Museum zu sehen. Dann bringt der Fan-Club sie ins Eissport-Zentrum in Dortmund, wo vom 10. bis zum 11. August die „DoCon 2019“ steigt, berichtet Schrader: „Da trifft sich die ganz Science-Fiction- und Fantasy-Szene.“



Eine Fotogalerie finden Sie auf hellwegeranzeiger.de

Sonderausstellung „Krieg der Sterne“

- Die **Star-Wars-Ausstellung** kann ab Freitag, 5. Juli, besichtigt werden.
- Das **Stadtmuseum** befindet sich an der Jahnstraße 31 in Oberaden. Geöffnet hat es dienstags bis freitags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr.
- Der **Eintritt** kostet für Erwachsene 3 Euro, für Kinder und Jugendliche ist er frei.



Das sind keine Jedi-Ritter, sondern Mark Schrader und Kai-Uwe Semrau aus dem Stadtmuseum, die dort eine Ausstellung zum Thema „Star Wars“ aufbauen.

FOTO MIL